

# Wirtschaft

NR. 44, DONNERSTAG, 21. FEBRUAR 2008

## Hoch, höher, HORA

Unternehmen aus Schloß Holte lieferte Ventile für höchstes Gebäude der Welt

VON MEIKO HASELHORST

■ Schloß Holte-Stukenbrock. Dieter Dresselhaus ist ein bodenständiger Ostwestfale. Genau wie sein Unternehmen. Ventil-Hersteller „Holter Regelarmaturen“ (HORA), ist er fest in seiner Heimat Erde verwurzelt. Wenn der Chef demnächst aber mal eines seiner Produkte bei der Arbeit sehen möchte, muss er sich in luftige Höhen begeben: Das Unternehmen lieferte kürzlich Ventile zur Temperaturregelung fürs höchste Gebäude der Welt – den Burj Dubai.

„Eine erste Anfrage bekamen wir schon im April 2007“, sagt Maschinenbau-Ingenieur Olaf Fiekens, der das Projekt betreute, „da wussten wir aber noch nichts Konkretes.“ Erst im Juli habe sich der Auftraggeber etwas genauer ausgedrückt: Benötigt wurden 30 Ventile samt Antrieb für ein Gebäude in Dubai. „Bei über 50 Grad Außentemperatur kann man verstehen, dass es da im Inneren etwas kühler sein soll“, findet Fiekens, der sich sofort danach auf den Weg in das Emirat begab, um sich ein Bild von dem Projekt zu machen.

Nicht nur die Hitze verschlug ihm fast den Atem: „Das Gebäude ist wirklich beeindruckend“, findet Fiekens, „dabei ist es noch gar nicht ganz fertig.“ Mit seinen derzeitigen 605 Metern Höhe ist der Burj Dubai („Turm von Dubai“) aber schon jetzt um fast 100 Meter höher als der bisherige Rekordhalter, der „Taipeh 10“ in Taiwan. Die Investoren versuchen, die endgültige Höhe des Turms und die Zahl der Stockwerke geheim zu halten. Schätzungen gehen von 800 bis 900 Metern und etwa 175 Etagen aus. Es wurde aber auch schon die Zahl 1.011 genannt. In jedem Fall wäre die Spitze des Gebäudes bei klarer Sicht noch aus 100 Kilometern Entfernung zu sehen. Der Turm soll später als Finanzcenter dienen, aber auch ganz normale Wohnungen beherbergen. Ab 250.000 Euro, so Fiekens, sei ein Appartement dort zu haben. Die meisten davon seien allerdings schon lange verkauft.

Der Ingenieur gab den Wüstenöhnen zu verstehen, dass die Lieferung der jeweils 240 Kilogramm schweren Ventile für HORA kein Problem sei. Trotzdem vergingen noch ein paar Monate, bis der Auftrag schriftlich vorlag. „Im November war es soweit“, sagt Fiekens, „und dann musste es ganz schnell gehen.“ Die Stücke sollten noch vor Weihnachten in Dubai sein.

Etwas problematisch sei bei der Herstellung der Ventile die Höhe des Gebäudes gewesen. „Da lastet eine unglaublich hohe Wassersäule auf dem Gerät“, so Fiekens, „dadurch entstehen



**Gewaltig:** Selbst unfertig ist der Burj Dubai schon ein imposanter Anblick. Im kleinen Bild: Olaf Fiekens (l.) und Dieter Dresselhaus mit dem Typ Ventil, der für das Gebäude geliefert wurde. FOTOS: FIEKENS/HASELHORST

sehr hohe Schließdrücke.“ Durch spezielle druckentlastende Kegelscheiben sei es den Ventil-Spezis aber gelungen, das Problem zu lösen. „Der Rest war Routine, diese Art Ventil gehört zu unserem Repertoire“, sagt Fiekens. Kurz vor Weihnachten wurden die 30 fertigen Ventile in Kisten verpackt und per Flugzeug gen Dubai verfrachtet.

„Finanziell war das nicht der große Segen für uns“, sagt Jens

Lang vom HORA-Marketing, „die Ventile haben etwa einen Gesamtwert von 150.000 Euro.“ Viel entscheidender, so Lang, sei der Auftrag fürs Prestige gewesen. „Am höchsten Gebäude der Welt beteiligt zu sein – das ist schon was.“

Die meisten Ventile wurden bereits eingebaut. Fiekens: „Im Gebäude verteilt – ungefähr alle fünf Stockwerke eins“. Ihre Arbeit haben sie noch nicht aufge-



nommen. Dass sie funktionieren, steht für die HORA-Mitarbeiter aber außer Frage. „Hier verlässt nichts das Haus, ohne vorher getestet zu werden“, sagt Fiekens. Dieter Dresselhaus muss sich wohl doch nicht extra von seiner ostwestfälischen Heimat Erde losreißen.

### Attraktiver Arbeitgeber

Die Firma Holter Regelarmaturen GmbH & Co.KG (HORA) wurde 1967 von Georg Dresselhaus gegründet. Seit 1990 führt sein Sohn Dieter, promovierter Physiker, das Unternehmen. Die Firma ist spezialisiert auf Regelventile und Antriebe für Kraftwerks- und Gebäudetechnik. Der ausbildende Betrieb entwickelt und produziert ausschließlich in Schloß Holte. HORA machte 2007 einen Umsatz von 36 Millionen Euro. Seit Dieter Dresselhaus die Firmengeschicke lenkt, ist die

Zahl der Mitarbeiter von 80 auf 220 gestiegen. Alle sind an den Gewinnen des Unternehmens direkt beteiligt. Stolz ist der 100-prozentige Gesellschafter darauf, dass es in über 40 Jahren noch keine betriebsbedingte Kündigung gegeben hat: „Der allererste Mitarbeiter, den mein Vater damals eingestellt hat, ist immer noch bei uns.“ Dresselhaus hat eine Vision: „Wir wollen HORA zum attraktivsten Arbeitgeber in der Armaturenbranche machen.“ (hazl)